EYEPARC
Lässt Sie sehen

DIE KATARAKT
UND IHRE BEHANDLUNG

EYEPARC
Lässt Sie sehen

DIE KATARAKT UND IHRE BEHANDLUNG

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Der «Graue Star» oder die «Katarakt» ist eine der häufigsten Augenerkrankungen überhaupt. Dabei handelt es sich um eine normale, altersbedingte Trübung der Augenlinse, welche bei jedem Menschen früher oder später auftritt.
Die Erkrankung lässt sich mit Medikamenten nicht aufhalten oder behandeln. Hingegen kann der «Graue Star» oder die «Katarakt» heute während eines schonenden, kurzen Eingriffs erfolgreich und nachhaltig operiert werden.

Im EYEPARC bieten wir Ihnen moderne, präzise sowie sichere und gut etablierte Methoden an und überwachen kontinuierlich die Qualität unserer Behandlung.

Diese Broschüre erklärt Ihnen die Katarakt und deren Behandlung.
Für allfällige Unklarheiten oder weitere Fragen nehmen wir uns bei Ihrer nächsten Konsultation gerne Zeit. Am besten notieren Sie sich diese und wir gehen sie gemeinsam durch.

Freundliche Grüsse
Ihr EYEPARC-Team

WAS IST EINE KATARAKT?

Die Katarakt, umgangssprachlich der «Graue Star» genannt, ist eine normale Trübung der Augenlinse, die mit fortschreitendem Alter einsetzt. Beide Begriffe «Star» und «Katarakt» haben einen historischen Hintergrund. Die Bezeichnung «Staar» stammt aus dem Mittelhochdeutschen. Da früher die meisten Augenkrankheiten zum Erblinden und somit zu einem starren Blick führten, galt der «Staar» im Mittelalter als Sammelbegriff für fast alle Augenkrankheiten. Der korrekte Ausdruck lautet «Katarakt». Dies ist griechisch und bedeutet Wasserfall (καταρράκτυς). Dieser Name wiederum gründet in der veralteten Vorstellung, dass eine trübe Flüssigkeit gleich einem Wasserfall über die Linse fliesse.

WELCHE SYMPTOME TRETEN AUF?

Aufgrund der zunehmenden Lichtstreuung durch die getrübte Linse kommt es zu einer zunehmenden Blendempfindlichkeit sowie einem trüben, kontrastlosen und manchmal gelblichen bis bräunlichen Seheindruck. Die Umwelt erscheint deshalb zunehmend unscharf, matt, verschleiert oder verzerrt. Schon der berühmte Impressionist Claude Monet litt unter einer Katarakt, weshalb sich seine Darstellungen der japanischen Brücke in seinem Garten im Laufe der Zeit entsprechend veränderten. Diese Symptome entwickeln sich meistens langsam und zum Teil unbemerkt.

URSACHE

Die häufigste Ursache ist der natürliche Alterungsprozess und betrifft Patienten ab ca. 60 Jahren. Aufgrund verschiedener anderer Erkrankungen können aber auch jüngere Patienten und sogar Kleinkinder davon betroffen sein.

BEHANDLUNG

Es gibt keine Möglichkeit, die zunehmende Trübung der Linse aufzuhalten oder rückgängig zu machen. Bei störenden Symptomen kann die Linse jedoch chirurgisch entfernt und durch eine klare Kunstlinse ersetzt werden. Den richtigen Zeitpunkt dafür bestimmen Sie als Patient.

BEHANDLUNGSMETHODEN – FRÜHER UND HEUTE

Bereits 500 v. Christus wurde im alten Babylon eine primitive Form der Kataraktoperation, mit dem wenig verheissungsvollen Namen «Starstechen» durchgeführt mit unterschiedlichem Erfolg, aber beachtlichem Risiko. Im 16. Jahrhundert wurde diese Methode von Georg Bartisch, einem deutschen Chirurgen genauer beschrieben. 1747 wurde zum ersten Mal eine Augenlinse entfernt von Jacques Daviel, einem französischen Chirurgen. Die operierten Patienten mussten danach bis ins 20. Jahrhundert eine sehr starke, sogenannte «Starbrille» tragen. 1949 wurde die erste Kunstlinse in London eingepflanzt vom britischen Augenarzt Sir Nicholas Harold Lloyd Ridley.

Heutzutage ist die Kataraktoperation sowohl in der Schweiz als auch weltweit die am häufigsten durchgeführte Operation und ausserordentlich sicher, schonend und erfolgreich.

OPERATIONSMETHODE

Mittels eines Skalpells wird durch einen kleinen (2.2 mm) Schnitt in der Hornhaut das Auge eröffnet und mit einer Pinzette die feine Linsenkapsel aufgerissen. Mit einem dünnen Ultraschallgerät, das man in das Auge einführt, wird die trübe Linse zerkleinert und abgesaugt. Danach wird durch dieselbe Öffnung eine aufgerollte Linse in das Auge eingepflanzt und im Auge aufgefaltet. Der Schnitt muss nicht zugenäht werden.

FLACS: FEMTO-LASER ASSISTED CATARACT SURGERY

Seit wenigen Jahren kann ein Hochpräzisions-Femto-Laser die wichtigsten Schnitte an der Hornhaut und an der Linsenkapsel computergesteuert durchführen und die trübe Linse zerschneiden. Ebenfalls können kleine, präzis vorausberechnete und vom Laser ausgeführte Schnitte in der Hornhaut helfen, eine mittelgradige Hornhautverkrümmung (Astigmatismus) zu korrigieren.

DIE VORTEILE DER FLACS

Bei erfahrenen Chirurgen ist die Sehverbesserung und die Komplikationsrate mit der konventionellen Methode und der FLACS vergleichbar, weshalb der Nutzen der FLACS heutzutage diskutiert wird. Die FLACS bietet jedoch einige zusätzliche Vorteile.

Präzision

Die Schnitte werden vorprogrammiert, in einem ersten Schritt an einem aktuellen 3D-Bild positioniert und kontrolliert, bevor der Schnitt exakt so ausgeführt wird. Diverse Studien zeigten eine verbesserte Form, Grösse und Position der Linsenkapselöffnung mittels Femto-Laser. Insbesondere bei Premium Linsen kann diese zusätzliche Präzision erwünscht sein, fällt jedoch bei erfahrenen Chirurgen etwas weniger ins Gewicht.

Gewebeschonung

Die Kapseleröffnung mittels Laser führt zu weniger Zug- und Scherkräften an der Linsenaufhängung (Zonulafasern), was bei weniger belastbaren Fasern von Vorteil sein kann. Durch das Vorschneiden der Linse wird danach ebenfalls weniger Ultraschallenergie benötigt, was zur Schonung des Gewebes beiträgt. Verschiedene Studien zeigen deshalb weniger Zellschädigung bei einer FLACS im Vergleich zu der konventionellen Methode, was insbesondere bei Augen mit vorgeschädigten Zonulafasern und empfindlicher Hornhaut von Vorteil sein kann.

KUNSTLINSEN

Die eingepflanzten Linsen bestehen aus einer Acrylmischung mit einem Durchmesser der Optik von ca. 6 mm und elastischen Haltebügeln.

Standard

Die von der Krankenkasse bezahlten Linsen ermöglichen eine sehr gute Sehfunktion und werden entsprechend Ihren Wünschen so gewählt, dass Sie ohne Brille entweder in die Ferne oder in die Nähe scharf sehen. Für gewisse Distanzen und zur Korrektur einer Hornhautverkrümmung benötigen Sie weiterhin eine Brille.

Asphärisch

Diese Linsen sind noch besser an die menschliche Hornhaut angepasst und verbessern den Kontrast insbesondere bei schlechten Lichtverhältnissen und weiter Pupille, insbesondere Nachts.

Blaulichtfilter

Alle Kunslinsen filtern das schädliche ultraviolette Licht mit einer Wellenlänge unter 400 nm heraus. Durch spezielle Pigmente in der Kunstlinse kann jedoch das ebenfalls schädliche kurzwellige sichtbare Licht mit einer Wellenlänge zwischen 400 nm und 500 nm zusätzlich herausgefiltert werden. Möglicherweise kann dadurch das Risiko einer Makuladegeneration reduziert werden. Zudem scheint die Blendempfindlichkeit dadurch abzunehmen und die Farben erscheinen natürlicher.

Torisch

Sogar sehr starke Hornhautverkrümmungen (Astigmatismus) lassen sich mit Hilfe einer torischen Linse reduzieren, so dass Patienten mit einer Hornhautverkrümmung nach der Operation auf gewisse Distanzen auch ohne Brille wesentlich schärfer und weniger verzerrt als bis anhin sehen.

Edof (Extended depth of focus)

Edof-Linsen sind speziell konstruiert, dass nicht nur die Ferne, sondern auch der mittlere Bereich mit einer brauchbaren Sehschärfe wahrgenommen werden kann. So wird z.B. das Lesen der Instrumente beim Autofahren oder Arbeiten am Computer erleichtert. Lesen ohne Brille ist in den meisten Fällen jedoch nicht möglich.

Multifokal

Multifokale Linsen haben verschiedene Brennpunkte und erlauben bei perfekter Korrektur bis zu einem gewissen Grad ein Leben ohne Brille, da sie sowohl in die Ferne als auch in gewissen Mittel- und Nahdistanzen ein scharfes Sehen erlauben.
Das Kontrastsehen kann dabei möglicherweise reduziert sein und Lichtquellen insbesondere in der Dunkelheit einen Lichthof aufweisen, was jedoch in der Regel kaum stört.

KOSTEN

Die Kosten für eine Kataraktoperation mit der konventionellen Methode und einer Standardlinse gehen zu Lasten der Grundversicherung. Die Kosten werden der Versicherung direkt in Rechnung gestellt. Den Selbstbehalt müssen Sie bis zum Erreichen Ihrer Franchise selbstverständlich selbst übernehmen.
Die Kosten für den Einsatz des Femto-Lasers sowie für die zusätzliche refraktive Korrektur mittels Speziallinsen (Asphärisch, Blaulichtfilter, Torisch, Edof, Multifokal) sind keine Pflichtleistung der Krankenkasse. Sie werden Ihnen entsprechend einem von Ihnen akzeptierten Kostenvoranschlag direkt in Rechnung gestellt und von der Krankenkasse nicht zurückerstattet.

BEHANDLUNGSABLAUF

Vorgespräch und Biometrie

Wenn Sie sich zu einer Kataraktoperation entschliessen, messen wir Ihre Augen exakt aus und bestimmen die optimale Kunstlinse – abgestimmt auf Ihre Augen und Ihre Bedürfnisse. Weiter besprechen wir mit Ihnen die Operationsmethode, die Art der Kunstlinse, die eingepflanzt werden soll und planen den Zeitpunkt der Operation sowie die Nachkontrollen.

Vorbereitung und Operation

Am Tag vor der Operation erkundigen Sie sich telephonisch nach der genauen Ankunftszeit.
Am Operationstag dürfen Sie normal essen und trinken, das Gleiche gilt für die Medikamente, die Sie einnehmen müssen. Bei Ihrem Eintreffen nimmt Sie unser Pflegepersonal in Empfang. Auf einer Liege werden Sie mit Augentropfen für die Operation vorbereitet; für die Operation ist keine spezielle Bekleidung notwendig. Während der gesamten Aufenthaltsdauer werden Sie von einem Narkoseteam zuverlässig überwacht und betreut.
Die Operation erfolgt bei vollem Bewusstsein und dauert in der Regel nicht länger als 15 Minuten.

Nach der Operation

Nach der Operation werden Sie abhängig von der Operationstechnik mit einem Schutzverband (konventionelle Methode) oder mit einer leichten Schutzbrille (FLACS) entlassen. Sie haben bei Bedarf auch die Möglichkeit, sich bei einer kleinen Stärkung zu erholen.
Am operierten Auge werden Sie möglicherweise noch einige Tage etwas verschwommen sehen und dürfen nicht selber Auto fahren. Am besten werden Sie von einer Begleitperson abgeholt. Die meisten Patienten sind mit der entsprechend gebotenen Vorsicht jedoch auch in der Lage, selbstständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause zu gehen.

NACHKONTROLLEN

- Die 1. Nachkontrolle findet am Tag nach der Operation im EYEPARC statt. Sie sollten nicht selber mit dem Auto fahren
- Die 2. Nachkontrolle findet ca. eine Woche nach der Operation im EYEPARC statt, auf jeden Fall vor einer allfälligen Operation des zweiten Auges
- Die 3. Nachkontrolle ist zugleich die Abschlusskontrolle und findet 6–8 Wochen nach der Operation im EYEPARC statt

VERHALTEN NACH DER OPERATION

In der ersten Woche nach der Operation

- Es darf kein Dreck in das Auge gelangen und kein Druck auf das Auge entstehen
- Beim Duschen und Haarewaschen ist Vorsicht geboten
- Nachts zur Sicherheit eine Schutzschale tragen, die wir Ihnen abgeben

Nach der ersten Woche

- Für ca. 14 Tage Schwimmbäder und eine schmutzige/staubige Umgebung meiden
- Für ca. 2 Monate keine Sportart mit der Möglichkeit eines Augenkontaktes treiben (Kampfsportarten, Ballsportarten etc.)
- Das operierte Auge muss während mehrerer Wochen mit Augentropfen behandelt werden
- Normalerweise sind Sie spätestens 7–10 Tage nach der Operation wieder voll arbeitsfähig und dürfen Auto fahren
- Eine allfällig notwendige Brille wird ca. 6–8 Wochen nach der Operation anlässlich der Abschlusskontrolle verordnet. In Spezialfällen kann für die Zwischenzeit eine Provisorium angefertig werden

IM NOTFALL

Treten nach der Staroperation plötzlich starke Schmerzen, verbunden mit einer erneuten Sehbeeinträchtigung auf, melden Sie sich umgehend auf der Notfallnummer: **079 911 65 65.**

NOTIZEN

EYEPARC
Lässt Sie sehen

EYEPARC
Augenarztpraxis und Operationszentrum

Spitalgasse 26 | 3011 Bern
Tel. +41 (0)31 311 65 65
Fax +41 (0)31 311 66 65
eyeparc@hin.ch
www.eyeparc.ch

Zertifiziertes Managementsystem
SQS
ISO 9001